

Eigenbetrieb Bildungsstätten  
des Landkreises Nordsachsen

### Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021

Der Eigenbetrieb Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen nahm zum 01.01.2012 seine Geschäftstätigkeit auf. Mit Beschluss des Kreistages vom 25.09.2019 wurde der Betrieb um einen weiteren Bereich erweitert. In die Zuständigkeit des Eigenbetriebes gehören folgende Einrichtungen einschließlich deren Geschäfts- und Außenstellen:

- Volkshochschule Nordsachsen mit Eingliederung der Geschäftsbereiche Schullandheim Reibitz und Sternwarte Nordsachsen,
- Kreismusikschule „Heinrich Schütz“ Nordsachsen und
- GlasCampus Torgau.

Mit Wirkung zum 01.01.2012 sind neben der Betriebssatzung die Geschäftsordnung sowie alle Entgeltordnungen neu gefasst worden. Mit Kreistag vom 23.03.2016 wurden die Betriebssatzung und Entgeltordnungen einer 1. Änderung (KT-DS 2-170/15, 2-172/15, 2-173/15, 2-174/15, 2-177/15, 2-181/15) unterzogen. Die Geschäftsordnung regelt insbesondere die Organisation und funktionale Gliederung des Eigenbetriebes. Die 1. Änderung der Geschäftsordnung wurde im Kreisausschuss (DS 2-171/15) am 24.02.2016 beschlossen. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt des Landkreises Nordsachsen, Nr. 5 vom 04.03.2016.

Der Kreistag des Landkreises Nordsachsen beschloss in seiner Sitzung am 20.03.2013 die Übertragung des Sondervermögens an den Eigenbetrieb sowie die Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen zum 01.01.2012.

In seiner Sitzung am 10.12.2014 fasste der Kreistag des Landkreises Nordsachsen den Beschluss über die Bestimmung der örtlichen Prüfungseinrichtung für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 sowie zum 31.12. der Folgejahre des Eigenbetriebes Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen (DS 2-076/14).

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2021 wurde durch den Kreistag gemeinsam mit der Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Landkreises am 16.12.2020 (Vorlage 3-168/20/1) beschlossen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 des Eigenbetriebes Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen wurde im Kreisausschuss am 22.09.2021 vorberaten und am 13.10.2021 vom Kreistag des Landkreises Nordsachsen festgestellt. Der Jahresabschluss 2020 wurde am 05.11.2021 im Amtsblatt des Landkreises Nordsachsen veröffentlicht.

## 1. Einschätzung der Aufgabenbereiche

### 1.1 Volkshochschule Nordsachsen

Die Geschäftstätigkeit der Volkshochschule Nordsachsen wurde im Jahr 2021 stärker noch als im vorangegangenen Jahr durch pandemiebedingte Einschränkungen beeinträchtigt.

Im Frühjahrssemester der Volkshochschule wurden bis auf wenige Onlineangebote keine Kursveranstaltungen durchgeführt. Auch der Integrationssprachkursbereich war von diesen Einschränkungen deutlich stärker betroffen als noch im Jahr 2020. Das pädagogische und verwaltende Personal war bis Anfang Juni zur Unterstützung des Gesundheitsamtes abgeordnet.

Präsenzangebote wurden erst im Monat Juli begonnen und im November abgebrochen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden ihre Kursentgelte anteilig zeitnah im Dezember 2021 erstattet.

Erheblichen personellen Aufwand verursachten die erforderlichen Kontrollen zur Einhaltung der Corona-Schutz-Verordnung. Die gesetzlichen Vorgaben führten zudem zu Kursstornierungen von Teilnehmenden und Kursabbrüchen. Zudem orientierten sich Honorarkräften neu und standen nicht mehr als Lehrkraft zur Verfügung.

Am 05.09.2021 wurde die rekonstruierte Geschäftsstelle am Standort Torgau eingeweiht. Unterstützt von vielen regionalen Partnern und einem Bühnenprogramm konnten in Anwesenheit des Landrates über 300 Gäste begrüßt werden.

Im Jahr 2021 wurden in der Volkshochschule Nordsachsen 474 Veranstaltungen und Kursen (Vorjahr: 679) durchgeführt und 10.169 Unterrichtsstunden (Vorjahr: 15.087) erteilt.

Im Zeitraum von März bis Dezember 2021 wurde das Projekt „medienfit nordsächsisch“ realisiert.

Resultierend aus einer Kooperationsvereinbarung mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung wurden Themen der demokratischen Bildung im reduzierten Umfang angeboten.

Seit 2009 war die Volkshochschule Nordsachsen als Beratungsstelle zur Vergabe von Bildungsprämien im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung tätig. Diese Tätigkeit endete im Jahr 2021, da das Programm eingestellt wurde.

Für Leitung, Planung und Organisation waren im Jahr 2021 neben einem Leiter neun hauptberufliche pädagogische Mitarbeiter (davon vier in Teilzeit sowie zwei befristet) tätig. Im Sachbearbeitungsbereich wurden fünf Mitarbeiterinnen (davon eine in Teilzeit) eingesetzt. Zwei Sachbearbeiterinnen in Teilzeit wurden an den Standorten Delitzsch und Torgau im Integrationssprachbereich eingesetzt.

Im Jahr 2021 betrug die Förderung des Freistaates Sachsen 248.372,62 € (Vorjahr: 252.895,13 €). Der Zuschuss des Landkreises Nordsachsen betrug 478.325,00 € (Vorjahr: 569.116,00 €). In der Einrichtung wurden Erlöse aus Teilnehmerentgelten in Höhe von 402.399,26 € (Vorjahr: 615.863,50 €) erzielt.

---

Im Bilanzzeitraum betragen die Erträge 1.186.441,24 € (Vorjahr: 1.571.897,23 €) und die Aufwendungen 1.322.558,33 € (Vorjahr: 1.536.162,94 €).

Das Wirtschaftsjahr 2021 der Volkshochschule Nordsachsen schließt mit einem negativen Ergebnis von 136.117,09 € (Vorjahr: +35.734,29 €).

## 1.2 Schullandheim Reibitz

Die pädagogische Arbeit, die sehr stark auch an Unterbringung und Verpflegung der Schulkassen und Besucher gekoppelt ist, wurde im Jahr 2021 wiederum durch die Auswirkungen der Pandemie beeinträchtigt.

Die Einrichtung war zur Hauptbelegungszeit von März bis Mai geschlossen. Erst im Juni konnten Belegungen wieder aktiviert werden.

Die Umsetzung der Maßnahmen zum Infektionsschutz führten zudem zu einer Verkleinerung der Besuchergruppen. Öffentliche Veranstaltungen, wie beispielsweise der Mühltag, konnten nicht durchgeführt werden.

In der Hauptbelegungszeit kam es zudem zu erheblichen Personalausfällen.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 4.268 Übernachtungen (Vorjahr 2.333) von Besuchern erfasst. In den Ferienlagern konnten 40 Kinder und Jugendliche begrüßt werden. 23 Gruppen mit 615 Teilnehmern wurden in Bildungsprojekten im Rahmen von Tagesaufenthalten, insbesondere im Projekt „Natur zum Anfassen“ betreut.

Für notwendige Reparaturen und Instandsetzungen sowie weiteren Maßnahmen zum Erhalt der Einrichtung wurden 25.127,91 € aufgewendet.

Im Bilanzzeitraum wurden Erträge von 482.620,95 € (Vorjahr: 403.789,61 €) erzielt und 425.237,75 € (Vorjahr: 449.815,41 €) aufgewendet.

Das Wirtschaftsjahr 2021 des Schullandheimes Reibitz schließt mit einem positiven Ergebnis von 57.383,20 € (Vorjahr – 46.025,80 €), welches maßgeblich aus gestiegenen Einnahmen und reduzierten Ausgaben resultiert.

### 1.3 Sternwarte Nordsachsen

In den Einrichtungen Sternwarte „Juri Gagarin“ Eilenburg sowie im Astronomischen Zentrum Schkeuditz fanden 162 Veranstaltungen (Vorjahr: 145), Himmelsbeobachtungen und Vorträge mit 2.451 Besuchern (Vorjahr: 2.783) statt. Auch in diesem Betriebsbereich hatten die pandemiebedingten Einschränkungen noch gravierendere Folgen für die Nutzer als im Jahr 2020. Insbesondere die Buchung durch Schulen war weiter stark eingeschränkt.

Die pädagogische Arbeit und die Sachbearbeitung wurden durch einen hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter geleistet. Nach dem Ausscheiden des bisherigen päd. Mitarbeiters wurde die Stelle im Jahr 2021 neu besetzt. Zwei stundenweise abgeordnete Lehrer unterstützen die pädagogische Arbeit an beiden Standorten.

Erstmals konnte ein neues pädagogisches Projekt „Escape-Room Planetarium“ mehrfach erfolgreich mit Schülergruppen im Astronomischen Zentrum erprobt werden.

Der Schulastronomietag konnte nach einer zweijährigen pandemiebedingten Pause am 18.11.2021 wieder in den Einrichtungen mit Publikum stattfinden.

Ebenfalls gelang eine Synchronbeobachtung der Sonne und des Mondes als öffentliche Veranstaltung mit einer großen Besuchergruppe.

Im Astrozentrum Schkeuditz wurde die Blitzschutzanlage erneuert und an der Sternwarte Eilenburg wurde die Instandsetzung der Klimaanlage im Planetarium abgeschlossen. Die Wartung der Planetariumsgeräte sowie andere notwendige Aufwendungen zur Werterhaltung und Erneuerung von Beobachtungstechnik konnten im Wirtschaftsjahr durch fehlende Kapazitäten der beauftragten Firmen nicht umgesetzt werden.

In der Sternwarte Nordsachsen wurden im Jahr 2021 Erlöse in Höhe von 158.233,00 € (Vorjahr: 150.592,90 €) erzielt und Aufwendungen von 122.561,59 € (Vorjahr: 143.165,72 €) geleistet.

Das Wirtschaftsjahr 2021 der Sternwarte Nordsachsen schließt mit einem positiven Ergebnis von 35.671,41 € (Vorjahr: 7.427,18 €).

### 1.4 Kreismusikschule „Heinrich Schütz“ Nordsachsen

Das Jahr 2021 war auch an der Kreismusikschule Nordsachsen geprägt durch weitreichende Einschränkungen aufgrund der Corona –Pandemie.

Es ist mit alternativen Unterrichtsformaten, Enthusiasmus und Kreativität des Kollegiums trotzdem gelungen, den Musikschülern Nordsachsens eine Ausbildung in den vielfältigen Instrumentalbereichen zukommen zu lassen.

Die der jeweils gültigen Sächsischen Corona-Schutzverordnung angepassten Hygienekonzepte ließen dabei nur eingeschränkt Präsenzunterricht zu. Die technischen Voraussetzungen wurden gegenüber 2020 verbessert, sodass der Unterricht in Online-Formaten auch an Qualität gewonnen hat.

Insgesamt haben 87 Honorarlehrer/innen und 23 festangestellte Kolleg/innen in wöchentlich 1.073 Unterrichtsstunden 3.316 Schüler unterrichtet. Hauptsitz der Kreismusikschule ist Torgau, Nebenstellen sind Oschatz, Delitzsch, Eilenburg, Taucha und Schkeuditz. Unterrichtsangebote der Kreis-musikschule in den Fächern Klavier, Gitarre, Flöte und Keyboard wurden auch in Dommitzsch im Mehrgenerationenhaus und Bad Dübren in der Grundschule von der Bevölkerung in

Anspruch genommen. Im gesamten Landkreis war die Musikschule mit Angeboten der musikalischen Frühförderung in Grundschulen und Kitas präsent, wobei besonders in diesem Bereich Einschränkungen aufgrund der pandemischen Lage hingenommen werden mussten. Mehrere Grundschulen und Kitas im Landkreis ließen z.B. aufgrund ungenügender räumlicher Voraussetzungen in Verbindung mit den Corona-Bestimmungen Kooperationen im Jahr 2021 nicht mehr zu. Bedauerlich ist, dass zahlreiche Ensembles und Orchester der Kreismusikschule, wie z.B. das Jugendsinfonieorchester oder die Big Band nicht weitergeführt werden konnten. Als Musikschule, welche nach den Vorgaben und Richtlinien des Verbandes deutscher Musikschulen arbeitet, ist die Ensemblearbeit ein hohes Qualitätsmerkmal und es bedarf in Zukunft großer Anstrengung, die Orchester und Ensemble wiederaufzubauen.

Trotz erschwelter Bedingungen wurden mit mehreren allgemeinbildenden Schulen und Gymnasien des Landkreises Nordsachsen die Kooperationen fortgesetzt und sogar erweitert. Herausragend sollen hier die Bläser –und Streicherklassen am Johann-Walter-Gymnasium Torgau, sowie die Gitarrenklassen am Gymnasium Eilenburg benannt sein.

Wettbewerbe, wie der Wettbewerb Jugend Musiziert wurden online durchgeführt und es nahmen sehr erfolgreich auch Schüler der Kreismusikschule Nordsachsen teil.

Konzerte und Veranstaltungen fanden nur in geringem Umfang und unter Einhaltung aller Schutzbestimmungen statt. Die nicht vorhandenen Auftrittsmöglichkeiten waren für viele der Schüler mit einem hohen Verlust an Motivation verbunden, ihnen fehlten die Erfolgserlebnisse. Dennoch hat sich die Anzahl der Musikschüler im Vergleich zu den Jahren vor Corona kaum reduziert.

Die Kreismusikschule „Heinrich Schütz“ erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse aus Teilnehmerentgelten in Höhe von 654.151,64 € (Vorjahr 649.502,88 €). Die Erträge betragen insgesamt 2.318.565,32 € (Vorjahr 2.193.751,95€) und die Aufwendungen 2.224.947,33 € (Vorjahr 2.152.399,48 €).

Das Wirtschaftsjahr 2021 der Kreismusikschule schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 93.617,99 € (Vorjahr 41.352,47 €) ab.

### 1.3 GlasCampus Torgau

Der Berichtszeitraum wurde noch immer durch die Auswirkungen der Eindämmungsmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie geprägt. Durch diese wurde die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie die Kontaktpflege zu (potentiellen) Partnern deutlich erschwert und einige der geplanten Aktivitäten konnten nur eingeschränkt umgesetzt werden. Dennoch konnten in allen Aktivitätsfelder signifikante Fortschritte erzielt und Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Allem voran konnten im Jahr 2021 drei Präsenzkurse durchgeführt werden. Alle Kurse, welche begonnen wurden, konnten – trotz der Unterbrechungen durch die Corona-Maßnahmen – im Laufe des Jahres abgeschlossen werden. Dies waren im Einzelnen:

- Von der Schmelze zum Produkt (8 Teilnehmer)
- Glasverarbeitung (11 Teilnehmer)
- Qualitätsmanagement für Einsteiger (5 Teilnehmer)

#### **Weitere Tätigkeiten, waren im Jahr 2021 folgende:**

Der Aufbau des Kontaktpunktes der TU Bergakademie Freiberg schreitet trotz der coronabedingten Eindämmungsmaßnahmen gut voran. So konnte beobachtet werden, dass zwar noch vereinzelt, aber doch regelmäßig bisher in den GlasCampus nicht eingebundene Unternehmensvertreterinnen und –vertreter, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern sowie branchenfremde Fachkräfte,

Meisteraspirantinnen und –aspiranten sowie Angehörige anderer Glasfachschulen ihren Weg in die Kontaktkanäle des GlasCampus finden, um sich über die Möglichkeiten der Aus-, Fort- und Weiterbildung in Verbindung mit der TU Bergakademie Freiberg zu informieren. Dies ist insofern erfreulich, dass dadurch die steigende Sichtbarkeit der breiten Öffentlichkeit deutlich wird. Intensiviert wird dies durch die planerische Absicht, das GlasLAB Torgau als An-Institut der TU Bergakademie Freiberg am Standort Torgau direkt neben dem GlasCampus zu etablieren.

### **Regionale Vernetzung mit Unternehmen und Institutionen**

Der GlasCampus Torgau war im Berichtszeitraum an der Antragstellung zur GlasT!Raum-Initiative beteiligt. Ihr liegt die Idee zugrunde, die in Thüringen, Sachsen und Nordostbayern existierenden Glaskompetenzen zusammenzuführen. Die gemeinsame Entwicklung von Aus- und Weiterbildungsangeboten ist eine zentrale Aufgabenstellung des Verbunds. Der GlasCampus Torgau und die Glasfachschule Zwiesel wurden in den Lenkungsbereich des Verbunds integriert. Auch das Projekt „Workspace Torgau – Perspektiven in Glas und Keramik“ wurde weiter vorangebracht. Dazu gab es diverse Abstimmungsrunden mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, der Fachkräfteallianz des Landkreises Nordsachsen sowie der Uni Leipzig, HTWK Leipzig und der BA Sachsen als weitere Partnerorganisationen des Projektes. Coronabedingt musste die geplante Durchführung im September 2021 allerdings auf das darauffolgende Jahr verschoben werden. Die Vorbereitungen hierfür liefen bereits zum Ende des Berichtszeitraums an.

Die durch den Vergleich mit internationalen Best Practices erarbeitete Online-Methodik konnte im Rahmen des ersten Online-Führungskräfteurses zum Thema „Hüttentechnologie Fortgeschritten“ erfolgreich umgesetzt werden. Die Reihe aus elf zweistündigen Modulen fand zwischen September und Dezember 2021 statt. Der Transferassistent agierte als Organisator und Moderater. Dazu zählten auch diverse vor- bzw. nachgelagerte Abstimmungstreffen mit den beiden Dozenten. Die Methodik konnte daraufhin auf ein weiteres Kursangebot des GlasCampus übertragen werden. Der Kurs „Qualitätsmanagement neu gedacht“ wurde als erste Hybrid-Veranstaltung des GlasCampus im Zeitraum von November 2021 bis Februar 2022 durchgeführt. Auch hier war der Transferassistent maßgeblich an der Entwicklung und Organisation sowie an der Durchführung im Ratssaal der Stadt Torgau und im Online-Raum beteiligt.

Das vom GlasCampus Torgau entwickelte und organisierte Klima- und Energiepodium wurde im Berichtszeitraum wie geplant durchgeführt. Am 2. November 2021 kamen 50 Schülerinnen und Schüler der Oberstufen aus Delitzsch, Eilenburg und Torgau zusammen um gemeinsam mit aktuellen und ehemaligen Geschäftsführern der Branche, mit einer Universitätsprofessorin der Bergakademie in Freiberg und einem Verbands-Experten für Klima- und Energiepolitik über das Thema Klimawandel und Energieversorgung am Beispiel der hiesigen Glasindustrie zu diskutieren. Das Format war so erfolgreich, dass es anlässlich des von der UNESCO ausgerufenen „Jahr des Glases 2022“ im Rahmen der Freiburger Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft am 18. Juni 2022 wiederholt werden wird. Dabei steht die Option im Raum, dass der Transferassistent die Moderation dieser Veranstaltung übernimmt.

Der GlasCampus Torgau erzielte im Wirtschaftsjahr 2021 Erträge in Höhe von 98.821,32 € (Vorjahr: 98.644,04 €) und Aufwendungen in Höhe von 99.764,71 € (Vorjahr: 89.608,90 €). Der GlasCampus Torgau schließt damit das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 943,39 € ab.

## 2. Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die einzelnen Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung
	in €	in %	in €	in %	
<b>Vermögen</b>					
<b>Anlagevermögen</b>	708.647,68	22,3	794.353,68	24,8	-85.706,00
	708.647,68	22,3	794.353,68	24,8	-85.706,00
<b>Forderungen an den Landkreis</b>	2.211.059,02	69,7	2.156.095,59	67,4	54.963,43
<b>kurzfristige Forderungen</b>	140.329,08	4,4	123.973,99	3,9	16.355,09
<b>sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten</b>	110.665,10	3,5	124.401,27	3,9	-13.736,17
<b>liquide Mittel</b>	0,00	0,0	664,15	0,0	-664,15
<b>kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	2.462.053,20	77,7	2.405.135,00	75,2	56.918,20
<b>Vermögen insgesamt</b>	3.170.700,88	100,0	3.199.488,68	100,0	-28.787,80
<b>Kapital</b>					
<b>Rückstellungen</b>	92.493,14	2,9	119.236,48	3,7	-26.743,34
<b>Verbindlichkeiten</b>	257.016,14	8,1	214.799,27	6,7	42.216,87
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	34.660,00	1,1	118.797,88	3,7	-84.137,88
<b>kurzfristiges Fremdkapital</b>	384.169,28	12,1	452.833,63	14,2	-68.664,35
<b>Stammkapital, Rücklagen, Gewinn</b>	2.624.292,81	82,8	2.569.425,25	80,3	54.867,56
<b>Eigenkapitalanteil von Sonderposten</b>	162.238,79	5,1	177.229,80	5,5	-14.991,01
<b>Eigenmittel</b>	2.786.531,60	87,9	2.746.655,05	85,8	39.876,55
<b>Kapital insgesamt</b>	3.170.700,88	100,0	3.199.488,68	100,0	-28.787,80

Das Netto-Anlagevermögen hat sich um 85.706,00 € vermindert, da im Wirtschaftsjahr 2021 die Anschaffungen in Höhe von insgesamt 62.326,94 € die Abschreibungen und Abgänge in Höhe von insgesamt 148.032,94 € unterschreiten.

<b>Anlagevermögen</b>	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	€	€
Buchwert	708.647,68	794.353,68
Zugang 01.01.-31.12.	62.326,94	79.166,85
davon GWG-Sammelposten	40.172,33	29.634,03
Abgänge 01.01.-31.12.	13,00	375,00
Abschreibungen	148.019,94	139.537,85

Das **Vermögen** des Eigenbetriebes hat sich um 28.787,80 € vermindert. Die Forderungen an den Landkreis Nordsachsen in Höhe von 2.211.059,02 € entsprechen mit 2.168.998,86 € der Höhe des Finanzmittelbestandes des Eigenbetriebes am Ende des Berichtszeitraumes aus dem bestehenden

Cash-Management-Verbund des Eigenbetriebes mit dem Landkreis Nordsachsen sowie mit 42.060,16 € der Summe aus weiteren Verrechnungen.

Die **kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten an den Bilanzstichtagen noch nicht gezahlte Zuschüsse und Leistungen von Maßnahmeträgern.

Die **liquiden Mittel werden** unter „3. Finanzlage“ in einer Kapitalflussrechnung dargestellt.

<b>Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen</b>	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
Eigenkapital gesamt	2.624.292,81	2.569.425,25
I. Rücklagen	1.823.647,45	1.823.647,45
1. Allgemeine Rücklage	1.738.040,49	1.738.040,49
2. Zweckgebundene Rücklage	60.269,96	60.269,96
3. Betriebsmittelrücklage	25.337,00	25.337,00
II. Gewinn-/ Verlustvortrag	745.777,80	678.986,63
III. Jahresüberschuss/Jahresverlust	54.867,56	66.791,17

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** wurde für die erhaltenen Fördermittel für Investitionen gebildet. Die Zuführung im Berichtszeitraum erfolgte aufgrund zweckgebundener Zuschüsse. Die geförderten Wirtschaftsgüter werden mit den ungekürzten Anschaffungskosten aktiviert.

Stand 01.01.2021	€	177.229,80
Zuführung	€	4.082,55
Auflösung analog Abschreibungen im Geschäftsjahr	€	-19.073,56
Stand 31.12.2021	€	<u>162.238,79</u>

Die **Veränderung der Eigenmittel** des Eigenbetriebes stellt sich wie folgt dar:

Stand 01.01.2021	€	2.746.655,05
./ Auflösung angesammelter Abschreibungen bezuschusster Wirtschaftsgüter	€	-19.073,56
+ Zuführung Sonderposten für Investitionszuschüsse	€	4.082,55
+ Ergebnis 2021	€	54.867,56
Stand 31.12.2021	€	<u>2.786.531,60</u>

Zum 31.12.2021 beträgt die Eigenkapitalquote (unter Einbezug des Sonderpostens für Investitionszuschüsse) 87,9 % nach 85,8 % zum Beginn des Berichtszeitraumes, da sich das Eigenkapital zum Vorjahreswert um 39.876,55 € erhöht und das Fremdkapital im selben Zeitraum um 68.664,35 € verringert hat. Die Verringerung des Fremdkapitals ergibt sich im Wesentlichen aus der Verringerung des Rechnungsabgrenzungspostens um 84.137,88 €.

Der nachstehend aufgeführte Rückstellungsspiegel stellt die Entwicklung der Rückstellungen dar:

<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>Inanspruchnahme</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Stand 31.12.2021</b>
	€	€	€	€	€
<b>Personalkosten</b>					
Urlaub und Überstunden	56.868,46	56.868,46	0,00	49.842,93	49.842,93
Inlere Jahresabschlusskosten	6.370,00	6.370,00	0,00	6.490,00	6.490,00
	<b>63.238,46</b>	<b>63.238,46</b>	<b>0,00</b>	<b>56.332,93</b>	<b>56.332,93</b>
<b>Übrige</b>					
Jahresabschlussprüfung	3.500,00	3.500,00	0,00	3.500,00	3.500,00
Rechts- und Beratungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückzahlung von Zuschüssen ausstehende Rechnungen	23.260,82	23.197,58	0,00	32.596,97	32.660,21
	29.237,20	29.237,20	0,00	0,00	0,00
	<b>55.998,02</b>	<b>55.934,78</b>	<b>0,00</b>	<b>36.096,97</b>	<b>36.160,21</b>
	<b>119.236,48</b>	<b>119.173,24</b>	<b>0,00</b>	<b>92.429,90</b>	<b>92.493,14</b>

### 3. Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung stellt dar, wie die finanziellen Mittel erwirtschaftet wurden und welche Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

		IST	IST
		31.12.2020	31.12.2021
		€	€
	Periodenergebnis	66.791,17	54.867,56
±	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	139.537,85	148.019,94
±	<b>Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen</b>	<b>-43.747,14</b>	<b>-26.743,34</b>
±	<b>sonstige zahlungsumwirksame Aufwendungen/Erträge</b>	<b>-1.914,01</b>	<b>-14.991,01</b>
±	<b>Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	<b>32.114,11</b>	<b>59.124,80</b>
±	<b>Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	<b>10.810,14</b>	<b>-41.921,01</b>
±	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	375,00	13,00
=	<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)</b>	<b>203.967,12</b>	<b>178.369,94</b>
-	<b>Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen</b>	<b>-1.801,80</b>	<b>-5.011,94</b>
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-77.365,05	-57.315,00
=	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)</b>	<b>-79.166,85</b>	<b>-62.326,94</b>
=	<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 15., 30. und 43.)</b>	<b>124.800,27</b>	<b>116.043,00</b>
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.928.155,59	2.052.955,86
=	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.052.955,86</b>	<b>2.168.998,86</b>

Das Finanzmanagement des Landkreises Nordsachsen verfolgt grundsätzlich das Ziel, dem Eigenbetrieb die notwendige Liquidität bereitzustellen. Die Liquidität wird über den Verbund der Geschäftskonten des Landkreises Nordsachsen mit den Geschäftskonten des Eigenbetriebes bei der Sparkasse Leipzig gewährt. Damit war der Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2021 generell in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Durch den Eigenbetrieb waren im Wirtschaftsjahr 2021 keine Kredite zu bedienen und wurden keine Kreditverträge geschlossen. Die getätigten Investitionen in das Anlagevermögen werden unter „2. Vermögenslage“ dargestellt.

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes ist gemäß der vom Kreistag des Landkreises Nordsachsen bestätigten, kurz- und mittelfristigen Finanzplanung gesichert.

Gemäß § 27 Abs. (3) SächsEigBVO vom 16.12.2013 sind die **Zuwendungen und Zuschüsse** an den Eigenbetrieb für dessen laufende Betriebsführung im jeweiligen Wirtschaftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung als Sonstige betriebliche Erträge dargestellt.

<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>Zuwendungen und Zuschüsse</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>
<b>Zuwendungen und Zuschüsse gesamt</b>	<b>3.208.559,20</b>	<b>3.294.478,33</b>
<b>Zuschuss Landkreis</b>	<b>2.548.264,00</b>	<b>2.466.435,00</b>
<b>Zuschüsse des Freistaates Sachsen</b>	<b>587.139,00</b>	<b>743.888,88</b>
<b>Andere Zuschüsse und Spenden</b>	<b>73.156,20</b>	<b>84.154,45</b>

#### 4. Ertragslage

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung:

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung
	in €	in %	in €	in %	
Umsatzerlöse	1.192.901,20	26,9	1.340.885,98	28,0	-147.984,78
Zuschüsse/Zuwendungen	3.208.559,20	72,3	3.294.478,33	68,8	-85.919,13
sonstige Erträge	35.441,03	0,8	149.855,89	3,1	-114.414,86
Betriebsleistung	4.436.901,43	100,0	4.785.220,20	100,0	-348.318,77
Materialaufwand	-863.584,95	-19,5	-983.200,35	-20,5	119.615,40
Personalaufwand	-2.571.485,00	-58,0	-2.779.205,51	-58,1	207.720,51
Abschreibungen	-148.019,94	-3,3	-139.537,85	-2,9	-8.482,09
übrige Betriebsaufwendungen	-818.017,54	-18,4	-835.123,88	-17,5	17.106,34
<b>Aufwendungen für die Betriebsleistung</b>	<b>-4.401.107,43</b>	<b>-99,2</b>	<b>-4.737.067,59</b>	<b>-99,0</b>	<b>335.960,16</b>
Betriebsergebnis	35.794,00	0,8	48.152,61	1,0	-12.358,61
Finanzergebnis	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
neutrales Ergebnis	19.073,56	0,4	18.638,56	0,4	435,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>54.867,56</b>	<b>1,2</b>	<b>66.791,17</b>	<b>1,4</b>	<b>-11.923,61</b>

Im Berichtszeitraum weist der EONIA-Zinssatz ganzjährig einen negativen Wert aus. Entsprechend der Festlegung zum Cash-Management-Verbund entsteht für den Landkreis Nordsachsen eine Zinslast in Höhe von 0,00 €. Das neutrale Ergebnis enthält die erfolgswirksame Auflösung der Sonderposten.

#### 4.1. Umsatzerlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit den Vorjahren, Erträge und Betriebsergebnisse der einzelnen Betriebszweige

		2021 EB BS Nordsachsen	2020 EB BS Nordsachsen	2019 EB BS Nordsachsen	2018 EB BS Nordsachsen	2017 EB BS Nordsachsen
<b>I. Verwaltung</b>						
Umsatzerlöse	€	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad durch Umsatzerlöse	%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss des Landkreises für die laufende Betriebsführung	€	206.904,00	209.162,00	0,00	203.770,00	199.178,00
Betriebsergebnis	€	5.255,44	20.269,61	-193.980,30	18.191,75	-18.418,55
<b>II. Volkshochschule</b>						
<u>Öffentliches Kursangebot</u>						
Anzahl der Kurse		474	679	1.294	1.312	1.362
durchgeführte Unterrichtsstunden	UE	10.169	15.087	25.908	34.007	33.184
Belegung in den Kursen	Teilnehmer	5.503	6.141	11.445	12.392	14.642
Umsatzerlöse	€	402.399,26	615.863,50	1.101.896,11	1.294.771,71	1.485.154,56
Kostendeckungsgrad durch Umsatzerlöse	%	30,43	40,09	61,76	68,72	76,41
Zuschuss des Landkreises für die laufende Betriebsführung	€	478.325,00	569.116,00	505.729,00	409.422,00	373.504,00
Betriebsergebnis	€	-136.117,09	35.734,29	148.825,36	247.410,46	320.648,72
<b>III. Sternwarte Nordsachsen</b>						
Anzahl der Veranstaltungen		162	145	400	351	413
Besucher Schüler		649	652	3.845	3.716	3.666
Besucher öffentlicher Veranstaltungen		2.451	2.783	8.394	8.318	8.641
Umsatzerlöse	€	4.667,00	7.682,00	13.676,00	12.499,00	13.885,00
Kostendeckungsgrad durch Umsatzerlöse	%	3,81	5,37	8,90	8,95	10,70
Zuschuss des Landkreises für die laufende Betriebsführung	€	150.805,00	137.216,00	133.880,00	43.487,00	41.998,00
Betriebsergebnis	€	35.671,41	7.427,18	17.751,60	319,60	9.436,41
<b>IV. Schullandheim Reibitz</b>						
Kapazität	Übernachtungen	32.850	32.850	32.850	32.850	32.850
Ist	Übernachtungen	4.268	2.333	8.750	9.080	7.819
Auslastung	%	12,9	7,1	26,6	27,6	23,8
Umsatzerlöse	€	102.267,30	54.827,60	201.835,90	207.820,70	163.923,40
Kostendeckungsgrad durch Umsatzerlöse	%	24,05	12,19	20,06	32,10	30,76
Zuschuss des Landkreises für die laufende Betriebsführung	€	367.771,00	338.103,00	231.532,00	235.634,00	230.697,00
Betriebsergebnis	€	57.383,20	-46.025,80	-222.149,66	-40.651,69	-68.452,58
<b>V. Kreismusikschule</b>						
Jahreswochenstunden		1.073	1.127	1.143	1.180	1.220
Schülerbelegungen		3.316	3.297	3.326	6.463	9.226
Umsatzerlöse	€	654.151,64	649.502,88	822.717,58	811.952,46	826.526,20
Kostendeckungsgrad durch Umsatzerlöse	%	29,40	30,18	36,79	38,61	39,47
Zuschuss des Landkreises für die laufende Betriebsführung	€	1.344.459,00	1.212.838,00	1.174.662,00	1.111.161,00	877.338,00
Betriebsergebnis	€	93.617,99	41.352,47	54.503,82	57.073,62	34.465,71
<b>VI. Eigenbetrieb Bildungsstätten gesamt</b>						
Umsatzerlöse	€	1.192.901,20	1.340.885,98	2.141.725,59	2.327.043,87	2.489.489,16
Kostendeckungsgrad durch Umsatzerlöse	%	27,10	28,31	38,98	46,84	50,90
Zuschuss des Landkreises für die laufende Betriebsführung	€	2.548.264,00	2.466.435,00	2.045.803,00	2.003.474,00	1.722.715,00
Betriebsergebnis	€	54.867,56	66.791,17	-200.932,65	281.441,04	277.679,71

Für die Teilnahme an Kursstunden und Veranstaltungen an der Volkshochschule sowie für die musische Ausbildung an der Kreismusikschule werden Entgelte erhoben.

Durch die Einrichtungen des Eigenbetriebes wird in jedem Wirtschaftsjahr eine optimale Kostendeckung durch Umsatzerlöse bzw. Eigenerträge angestrebt. Die Eigenerträge setzen sich zusammen aus den Umsatzerlösen (Kurs- und Schülerentgelte), Zuwendungen des Freistaates Sachsen, des Bundes, aus Spenden, Projektmitteln sowie sonstigen Erlösen.

Für die Abdeckung des Gesamtaufwandes des Eigenbetriebes bedarf es einer Fehlbetragsfinanzierung durch den Landkreis Nordsachsen.

Der Eigenbetrieb weist zum Ende des Wirtschaftsjahres 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 54.867,56 € aus (Ergebnis 2020: Jahresüberschuss 66.791,17 €).

Der Eigenbetrieb Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen erzielte damit ein im Vergleich zum Planansatz positiveres Betriebsergebnis.

Die Betriebsleitung schlägt dem Landkreis Nordsachsen vor, das Jahresergebnis in Höhe von 54.867,56 € wie folgt zu verwenden:

- Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 54.867,56 €.

#### 4.2. Personalaufwand

Die Anzahl der besetzten Stellen des Jahres 2021 stellt sich durchschnittlich wie folgt dar:

	Ist VzÄ 2020	Ist VzÄ 2021
Betriebsleitung und Verwaltung	2,6	2
Volkshochschule	11,7	13,45
Sternwarte	1,0	1,0
Schulandheim	4,4	4,22
Kreismusikschule	21,6	22,30
Pilotprojekt MPZPlus	1	
Summe	41,3	42,97

Für die hauptamtlich Beschäftigten im Eigenbetrieb Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen war ein Personalaufwand nötig in Höhe von insgesamt:

	2021 €	2020 €
Gehälter	2.076.569,03	2.257.154,91
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	494.915,97	522.050,60
Summe	2.571.485,00	2.779.205,51

## **2. Risikobericht und Risikofrüherkennungssystem**

Die Liquiditätslage des Eigenbetriebs ist im Berichtszeitraum als positiv zu bezeichnen.

Der Eigenbetrieb ist auf Zuwendungen des Landkreises Nordsachsen und des Freistaates Sachsen angewiesen, um seine satzungsgemäßen Zwecke erfüllen zu können. Diese Zuwendungen sowie die zu erwartenden Teilnehmerentgelte werden auf der Grundlage des jährlich zu erstellenden Wirtschaftsplanes vorausgeplant.

Der Träger des Eigenbetriebes hat sich für den Erhalt der Bildungseinrichtungen ausgesprochen (vgl. auch 6. Prognosebericht). Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2021 wurde durch den Kreistag am 16.12.2020 beschlossen. Dieser Wirtschaftsplan sah ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor. Mit einem positiven Jahresergebnis von 54.867,56 € wurde dieses Ziel erreicht und im Kern verbessert. Jedoch muss man dieses Jahresergebnis im Kontext der gegenwärtigen COVID-19-Pandemie bewerten.

### **5.1 Betriebswirtschaftliche Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Jahresergebnis**

Auch der Berichtszeitraum des Jahresabschlusses 2021 war sehr geprägt von den Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie. Insbesondere der Betriebsbereich der Volkshochschule Nordsachsen inklusive Schullandheim Reibitz und Sternwarte Nordsachsen waren von den gesetzlichen Betriebsverböten der jeweils gültigen Corona-Schutzverordnung betroffen. Insgesamt führte die Auswirkung der Pandemie zu insgesamt 853.098,80 € weniger Umsatzerlöse durch die satzungsmäßigen Tätigkeiten. Dies wurde im Wesentlichen durch eine starke Aufwandsreduzierung sowie durch den im Wirtschaftsplan beschlossenen Zuschuss des Trägers aufgefangen.

### **5.2 Risikofrüherkennung**

Mit regelmäßigen Soll-Ist-Vergleichen der Daten des Wirtschaftsplans mit den Buchhaltungszahlen gewährleistet der Eigenbetrieb, dass rechtzeitig bestandsgefährdende Abweichungen festgestellt werden können. Zu deren Dokumentation dient ein System von Statistiken, um evtl. Plan-/Ist-Abweichungen zu analysieren.

Vierteljährlich werden die Daten zur Entwicklung der Besucherzahlen und zum Anmeldeverhalten der Zielgruppen der Bildungseinrichtungen ermittelt und sowohl mit dem bisherigen Trend als auch der vorangestellten Prognose der zu erwartenden Anmeldezahlen und der davon abzuleitenden Umsatzerlöse (Teilnehmerentgelte) und Veranstaltungskosten verglichen.

Auf entsprechende Frühwarnsignale reagierte die Betriebsleitung durch entsprechende Maßnahmen der Aufwandsreduzierung und Ertragssteigerung.

Die Teilnahme des Eigenbetriebsleiters an der wöchentlichen Dienstberatung des Dezernates Ordnung und Kommunales des Landratsamtes Nordsachsen gewährleistet Abstimmungs- und Anpassungsmaßnahmen.

Monatlich erfolgt durch den Betriebsleiter die Information anhand der Monatsabschlüsse des Eigenbetriebes an das Dezernat Verwaltung und Finanzen des Landkreises. Die monatlichen Ergebnisberichte und der ausführliche Zwischenbericht zum Halbjahr an den Fachbediensteten für das Finanzwesen des Landkreises Nordsachsen gewährleisten, dass der Landkreis rechtzeitig bestandssichernde Maßnahmen ergreifen kann.

### 3. Prognosebericht

Der Kultur- und Bildungsauftrag des Landkreises Nordsachsen ist die Grundlage für das Wirken des Eigenbetriebs Bildungsstätten und definiert den Handlungsrahmen. Langfristige, vom Kreistag des Landkreises Nordsachsen bestätigte Wirtschaftspläne mit mittelfristiger Planung, gewähren das Bestehen des Eigenbetriebes. Angesichts des schon erreichten Kostendeckungsgrades der Bildungseinrichtungen sollte bei der Weiterentwicklung des Eigenbetriebes auf eine ausreichende Zuschussausstattung geachtet werden.

Die Volkshochschule Nordsachsen soll als kompetentes Weiterbildungsunternehmen wahrgenommen werden. Laufende Markt- und Trendbeobachtungen sind zur Erreichung des Zieles unerlässlich.

Die Kreismusikschule „Heinrich Schütz“ Nordsachsen ist eine öffentliche Bildungseinrichtung eigener Art, die Elemente der außerschulischen Jugendbildung, der schulischen Bildung und Weiterbildung in sich vereint und zudem Aufgaben der Kunst- und Kulturpflege erfüllt. Die Zukunft der Musikschule ist unabdingbar in der Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern, insbesondere mit den allgemein bildenden Schulen verwoben.

Qualität und Effizienz in der Bildungs- und Kulturarbeit können nicht durch vorgegebene Normen und Standards allein garantiert werden, sondern sie leben vom Zusammenwirken und der Kompetenz aller Beteiligten. Sie sind zudem an organisatorische, finanzielle und örtliche Rahmenbedingungen gebunden, die der ständigen Überprüfung und Anpassung bedürfen. Qualität und Effizienz können daher nicht ein für allemal verbindlich festgelegt und bescheinigt, sondern müssen ständig im Arbeitsalltag angewandt, kontrolliert und nachgewiesen werden.

Um den Eigenbetrieb so kostengünstig wie möglich zu führen, sind geeignete Maßnahmen wie eine optimalere Kostendeckung durch Umsatzerlöse bzw. Eigeneträge einzuleiten. Gleichzeitig sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich durch den Einsatz von hochqualifiziertem Personal sowie steigenden Betriebskosten sowie aus den Konsolidierungsbemühungen des Landkreises ergeben, in den zu kalkulierenden Entgelten zu beachten. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung, um die Erlössituation im Eigenbetrieb verbessern zu können. Gleichzeitig sollen die Kosten weiter minimiert werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2022 ist auch in den Einrichtungen des Eigenbetriebes Bildungsstätten stark von zwei Faktoren abhängig. Zum einen ist dies die weitere Entwicklung der Covid-19 – Pandemie. Sollte es im Verlauf des Wirtschaftsjahres erneut zu Schließung - auf Grund eines sich dynamisch entwickelnden Infektionsgeschehens – kommen, so wird sich dies unmittelbar auf die betriebliche Erlössituation auswirken. Als zweiter Faktor sind die Auswirkung des Ukrainekriegs zu beachten. Im Bereich des GlasCampus Torgau ist bereits jetzt erkennbar, dass die Weiterbildungsbereitschaft der Unternehmen auf Grund der Energiekrise stark verhalten ist. Ebenso ist das Schullandheim Reibitz seit dem 16.03.2022 als Flüchtlingsnotunterkunft vorgesehen und gebuchte Belegungen mussten abgesagt werden.

Hinweise auf weitere wesentliche Risiken für die nächsten 24 Monate sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt unter der Annahme, dass der Landkreis Nordsachsen den Finanzfehlbedarf in diesem Zeitraum sicherstellt, nicht zu erkennen.

Torgau, 15.04.2021

.....  
Keyselt  
Betriebsleiter